

# Anzeiger

zum

## Breslauer Kreisblatt.

N<sup>o</sup> 6.

Breslau den 9. Februar

1856.

### Holz-Verkauf.

Montag den 18. Februar c. Vormittags 9 Uhr,  
werden im Stadtforst unweit der hiesigen Oderbrücke nachstehende Hölzer

a) 200 Klaftern Eichen-Scheitholz

b) 600 Schock Eichen-Reisig

c) 73 Stämme Rüstern und Birken

d) 40 Haufen Schirholz bestehend in Rüstern und Buchen  
meistbietend an Ort und Stelle verkauft.

Dhlau den 2. Februar 1856.

Der Magistrat.

### Eichen - Nutzholz - Verkauf.

Dienstag den 19. Februar c. Vormittags 9 Uhr,  
werden im Stadtforst, unweit der hiesigen Oderbrücke circa 350 Eichen-Stämme darunter  
Schiffsbauholz meistbietend verkauft.

Die Hölzer lagern dicht am rechten Oder-Ufer; circa 50 Stämme davon am  
am linken Ufer an der Raabeschen Ziegelei bei Jedlitz.

Dhlau, den 4. Februar 1856.

Der Magistrat.

**Zu kaufen wird gesucht**, ein Grundstück bei Breslau, kleines Wohnhaus mit  
Schuppen, Remisen, oder Stallung wobei 1 oder 2 Morgen Gartenland  
Lehm Boden befindlich ist.

Näheres: Tages-Anzeiger Haupt Expedition in Breslau am Neumarkt 42. sub W. r.



# Poudrette (Staubdünger.)

Bezugnehmend auf nachstehendes Gutachten des Herrn Professor Lindes an der Berliner Universität, beehre ich mich den Herrn Landwirthen das Fabrikat der Stettiner Poudrette-Fabrik bestens zu empfehlen, mit dem Ersuchen mir Frühlingsaufträge zur pünktlichsten Ausführung recht bald zugehen zu lassen.

Zu jeder erforderlichen Auskunft erkläre ich mich gern bereit und ist eine Brochure über die Poudrette-Fabrikation für Interessenten bei mir gratis in Empfang zu nehmen.

Die General-Agentur Breslau.

**Benno Milch Junkernstraße 32.**

## An die Poudrette-Fabrik in Stettin.

In Betreff der mir zur chemischen Prüfung übersandten Proben von Poudrette aus Ihrer Fabrik, trage ich kein Bedenken, hiermit zu bescheinigen, daß ihr Fabrikat in gegenwärtigen Zeitverhältnissen, bei einem Preise von  $1\frac{1}{2}$  Rthlr. pro Str., im Vergleich zum peruanischen Guano, volle Beachtung verdient, zumal, wie ich mich indirekt überzeugt habe, dasselbe bei seiner Anwendung Seitens practischer Landwirthe sich gut bewährt hat.

Berlin den 24. November 1855.

(L. S.)

(gez.) Professor Lindes.

## Stroh = Verkauf.

Donnerstag den 14. Februar c. Vormittag um 9 Uhr sollen, auf dem Rustikalgut Nr. 10 zu Pohlenowitz c. 10 Schock Gersten- und c. 10 Schock Weizen-Stroh, bestehend in Schitten und Krumstroh meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Lilienthal den 6. Februar 1856.

E. G. Bänisch,  
Administrator.

## Markt-Preis.

Breslau den 7. Februar 1856.

	feine,	mittel,	ord. Waare.	
Weißer Weizen . . . .	123 bis 138	74	54	Sgr.
Gelber dito . . . . .	118 — 128	77	51	„
Roggen . . . . .	130 — 160	97	93	„
Gerste . . . . .	74 — 76	68	65	„
Hafer . . . . .	42 — 43	37	35	„

Die Brauerei zu Alt Schliesa  
ist anderweitig zu verpachten.

Das Nähere zu erfahren bei dem  
Wirtschafts-Amt daselbst.